



Hand-in-Hand

im Internet: www.thw-hg.de

Ausgabe 15, April 2006, 8 Seiten

Die Informationsseiten des Technischen Hilfswerks Ortsverband Bad Homburg / Oberursel



Ausbildungslehrgang
Ausbildung Sicherheits-
ausstattung gegen Absturz

Seite 3



THW-Jugend übt
Jahresübung mit der Ju-
gendfeuerwehr

Seite 5

Einsatz nach Unfall des Linienbusses

Am Sonntag, den 22. Januar 2006 wurde das Technische Hilfswerk Bad Homburg / Oberursel um 00:58 Uhr zur Absicherung eines Vorbaus an einem alten städtischen Gebäude gerufen.

Bei dem betroffenen Objekt handelt es sich um ein aus Bruchsteinen gemauertes Gebäude, ca. 12,0 Meter hoch, versehen mit einem Pyramidendach und einem Vorbau, der bis an die Bürgersteigkante gebaut ist. Es ist das alte Wachgebäude, das an der Ritter von Marx Brücke (Brücke über die Altstadt) in Bad Homburg steht.

► Seite 2



Klaus Schmidt ist „Helfer des Jahres 2005“

Der Ortsverband Bad Homburg/Oberursel des Technischen Hilfswerks ehrte im Rahmen der Weihnachtsfeier nach dem letzten Dienst des Jahres den „Helfer des Jahres 2005“, Klaus Schmidt. Klaus Schmidt ist der Leiter der Jugendgruppe des Ortsverbandes und absolvierte im vergangenen Jahr beinahe eintausend Dienststunden für das THW. Unter anderem gestaltete er mit seiner Jugendgruppe einen Motivwagen für das Laternenfest, nahm am Landesjugendlager teil und organisierte mehrere Übungen mit der Jugend der Freiwilligen Feuerwehr. Außerdem trifft er sich jeden Freitag mit seiner Jugendgruppe für verschiedenste Aktivitäten und leistet damit wertvolle Arbeit für die Zukunft des THW.

Das Motto der Jugendgruppe ist „Spielend Helfen Lernen“, dazu gehört die Heranführung an das THW, aber auch viele Freizeitaktivitäten, z.B. Besuche beim Radiosender FFH, bei anderen Rettungsorganisationen, darunter die Flughafenfeuerwehr und der Rettungshubschrauber Christoph 2, Zeltlager, Übungen mit der Feuerwehrjugend, die alljährliche Teilnahme am Seifenkistenrennen, Aktivitäten im Naturschutz (Nistkastenbau) und vieles, vieles mehr.



Ortsbeauftragter Wolfgang Reuber (links) ehrt Jugendbetreuer Klaus Schmidt als „Helfer des Jahres 2005“

Text/Foto: Hannes Kraft

Fortsetzung: Einsatz Nr. 3: Gebäude, Bauwerksschäden

Schadenslage

Durch Glatteis auf der Brücke konnte der Fahrer des Linienbusses in der leichten Linkskurve sein Fahrzeug nicht mehr in der Spur halten, prallte mit dem Bus gegen die Stützfeiler des Vorbaus und riss diese weg, sodass das gesamte Dach nur noch von dem Busdach gehalten wurde. Im Bus befanden sich außer dem Fahrer noch 3 Fahrgäste. Nur der Busfahrer wurde leicht verletzt.

Einsatzkräfte

Aufgrund der Funkalarmierung rückten ab 01:20 Uhr folgende Fahrzeuge des Technischen Hilfswerkes zur Ritter von Marx Brücke aus:

KdoW	1/0/0/1	
GKW 2 + RüCo	1/4/4/9	
LKW 8t	0/1/1/2	
BRmG	0/1/1/2	
MTW	0/1/0/1	
Gesamt		15

Aufgrund der Alarmierung, die nicht dem Alarmplan entsprochen hat, erfolgte das Ausrücken nicht vollständig nach den Vorgaben der AAO, wie sie dies für diesen Einsatzfall vorsieht.

Maßnahmen

An der Einsatzstelle war bereits die Freiwillige Feuerwehr Bad Homburg und hatte schon zur ersten Absicherung 4 Stützspindeln unter das Dach gesetzt. Außerdem wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet. Nach dem Eintreffen der ersten Kräfte wurden zunächst Zug um Zug die Stützspindeln gegen Stützen des multifunktionalen Abstützsystems (mfAs) ausgetauscht, um mit diesen Stützen das Dach anzuheben und den Bus frei zu bekommen. Um die Stützen auf der rechten Dachseite aufstellen zu können, mussten mit dem BRmG die schweren Steinteile der umgestürzten Stützkonstruktion des Daches weggeräumt werden (siehe Foto oben rechts).

Ziel war es, das Dach soweit anzuheben, dass sich der Bus mit eigener Kraft aus seiner Zwangslage befreien konnte. Dies war aus zwei Gründen nicht möglich. Der Bus saß auf der Fahrerseite auf einem verschobenen Steinfundament auf. Dies machte es erforderlich das Dach noch weiter anzuheben. Dadurch bekam der Bus eine Schräglage, die es erfordert hätte, das Dach noch weitere ca. 30 cm auf beiden Seiten anzuheben.

Da das Dach absolut instabil war und nach erfolgter Busbergung sowieso niedergelegt werden musste, wurde der Bus mit der Seilwinde eines Feuerwehrfahrzeugs zur Straße hin herausgezogen. Gleichzeitig wurde mit den Ladegabeln des BRmG das Dach auf der rechten Seite am Gebäude angedrückt und beim Herausziehen des Busses nach hinten (Zwischenraum zwischen Gebäude und



Bus) abgekippt.

Nach erfolgreicher Bergung des Busses, konnte dieser noch mit eigener Kraft in sein Depot fahren. Die großen Trümmer der Holzkonstruktionsteile wurden mittels BRmG auf dem benachbarten Schlossplatz abgelegt, so dass die Straße gegen 04:00 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.

Schlussbetrachtung

Auch dieser Einsatz hat die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Abstützsystems mfAs erneut unter Beweis gestellt und wieder wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung geliefert. Der Einsatz wurde in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Bad Homburg Stadt durchgeführt.

Hintergrund

Text

Wolfgang Reuber

Fotos

Gerhard Rhode

Ausbildungslehrgang für Sicherheitsausrüstung gegen Absturz - 2. Teil

Am Samstag, den 4. März 2006 fand der 2. Teil des Ausbildungslehrganges für Sicherheitsausrüstung gegen Absturz für die Ortsverbände des GFB Frankfurt statt. An der Veranstaltung haben 9 Helfer aus den Ortsverbänden Frankfurt, Friedberg, Heidenrod, Hofheim, Idstein, Neu-Isenburg, Seligenstadt und Wiesbaden teilgenommen.

Zunächst gab es eine theoretische Unterweisung, die folgende Punkte behandelt hat:

- Sicherungstheorie
- Knotentechnik
- Ausstattungskunde

Die alterungsbedingt notwendige Neubeschaffung der Ausstattungsteile wurde so modifiziert, dass zumindest je Ausstattungssatz ein Partnersicherungssatz vorhanden ist. Im Rahmen der Ausstattungskunde erfolgte die Vorstellung der modifizierten Teile. Außerdem wurden den Teilnehmern Vorschläge unterbreitet, wie die Ausstattung verlastet werden kann, damit sie einsatzgerecht verpackt ist und zeitnah zum Einsatz kommen kann.

Auf der Basis der vorgeschlagenen Packordnung erfolgte die praktische Anwendung.

Durch den glücklichen Umstand, dass am Vortag ca. 20 cm Neuschnee gefallen waren, standen gute realistische Übungsbedingungen auf dem Übungsflach- und Satteldach zur Verfügung.

In drei Ausbildungsstationen wurden 3 Vorgehensweisen des Vorstieges bzw. der Einrichtung von Arbeitspositionen geübt. Alle Übungen wurden von allen Helfern absolviert.

1. Variante:

- Ausstieg aus einem Dachfenster
- Einrichten eines Verkehrsweges auf einem Satteldach
- Einrichten einer Arbeitsposition Sichtverbindung zwischen Steiger und Sicherungshelfer

2. Variante:

- Ausstieg aus einer Gaube
- Umsteigen auf das Dach
- Einrichten eines Verkehrsweges auf einem Satteldach
- Einrichten einer Arbeitsposition
- Keine Sichtverbindung zwischen Steiger und Sicherungshelfer



3. Variante:

- Ausstieg mittels Steckleiter über eine Lichtkuppel
- Einrichten eines Verkehrsweges auf einem Flachdach
- Nachstieg am Verkehrsweg
- Ausführung von Schneeräumarbeiten auf dem Flachdach
- Keine Sichtverbindung zwischen Steiger und Sicherungshelfer

Vor dem Hintergrund der starken Schneefälle in Bayern, Baden-Württemberg und anderen Bundesländern, konnten hier unter realen Bedingungen die Verhältnisse auf schneebedeckten Dächern nachgestellt und geübt werden.

Nach Abschluss der praktischen Übungen wurde der Themenbereich „Prüfung und Dokumentation“ behandelt und den Teilnehmern als Empfehlung mit auf den Weg gegeben.

Hintergrund

Text

Wolfgang Reuber

Fotos

Helmut Wagner

Ausbildungslehrgang für Sicherheitsausrüstung - Fortsetzung

Im Bereich der Sicherheitsausrüstung ist der 100%ige Verlass auf die mitgeführte Ausstattung auf den Einsatzfahrzeugen unabdingbar, da an jedem sicherheitsrelevanten Ausstattungsteil „LEBEN“ hängt. Deshalb auch hier immer getreu dem Grundsatz:

„Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz“

Fazit:

Allen beteiligten Helfern ist wieder klar geworden, dass die Bewältigung von Einsätzen, die eine Sicherheitsausrüstung gegen Absturz erforderlich machen, mit der Ausstattung nach STAN so nicht möglich ist.

An dieser Stelle geht nochmals der dringende Appell an die Verantwortlichen in der THW-Leitung das Thema PSA gegen Absturz zu überarbeiten.

Für den guten und reibungslosen Ablauf der Veranstaltung möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken. Ein besonderes Lob an unseren Koch Patrick Jandausch für die gute Verpflegung an diesem Lehrgangstag.



Jahresübung mit den Bad Homburger Jugendfeuerwehren

Objekt

Modellbau Schmeer, Bad Homburg

Szenario

Bei Arbeiten in der Werkstatt ist die petroleumhaltige Betriebsflüssigkeit der Erodiermaschine durch Überhitzung in Brand geraten. Nicht alle Arbeiter haben das Werkstatt- und Gießereigebäude verlassen. Es werden drei Arbeiter vermisst.

Aufgabe von Feuerwehr und THW ist die Menschenrettung, die Brandbekämpfung und die Verhinderung der Brandausbreitung.

Einsatzkräfte

Da das Übungsszenario nur mit einer größeren Anzahl von Helfern zu bewältigen war, wurden, wie auch in einem realen Einsatz, Bereitstellungsräume geschaffen, um die Jugendlichen der jeweiligen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks je nach Bedarf anrücken zu lassen.

Die Einsatzbefehle wurden von der Übungsleitung Florian Ober – Eschbach 19 mittels 2m-Funk erteilt. Um zeitnah und realistisch an die Einsatzstelle zu kommen, fuhrten alle Fahrzeuge mit Sondersignal.

MTW + GKW 2 5 Jugendbetreuer 10 Junghelfer

Maßnahmen

Nach dem Eintreffen an der Schadensstelle wurde der jeweiligen Führungskraft eine kurze Lagemeldung gegeben. Danach waren die Jugendlichen auf sich und ihre Ausbildung angewiesen. Wie auch in einem realen Einsatz mussten sie erst die Erkundungsteams losschicken, um die genaue Situation zu erfassen.

Die Erkundung ergab: Schachttretung einer, in einem Kessel befindlichen, verletzten Person.

Sofort wurden die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet. Einer der Helfer blieb beim Verletzten, um ihn zu beruhigen. Die restlichen brachten das entsprechende Gerät für die Rettung und führten diese erfolgreich durch. Auch der Transport aus dem Gefahrenbereich und die „Übergabe an den Rettungsdienst“ funktionierten reibungslos.

Um einen schönen und kameradschaftlichen Ausklang einer auf allen Seiten gut gelaufenen Übung zu feiern, wurde im Feuerwehrgerätehaus Ober – Eschbach gegrillt.



Schlussbetrachtung

Die Übung lief reibungslos ab und wieder einmal wurde gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr und dem Technischen Hilfswerk nicht nur bei den Erwachsenen klappt. Alle Junghelfer waren begeistert und ein wenig fertig.

Wir danken der Feuerwehr Bad Homburg und besonders des Stadtteils Ober – Eschbach für die Vorbereitung, Leitung und die sehr gute Bewirtung.

Hintergrund

Text

Robert Moecke

Foto

THW Jugend Bad Homburg

Aktion: Sauberhaftes Oberursel

Am Freitag, den 7.10.2005 beteiligte sich die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerkes des Ortsverbands Bad Homburg / Oberursel an der Aktion „sauberhaftes Oberursel“. Die Haltestelle Hohemark und Umgebung sollte gesäubert werden. Um nicht alles mit den Händen aufsammeln zu müssen, wurden Müllzangen und Müllbeutel vom Bauhof Oberursel bereitgestellt.

Der gewollte pädagogische Effekt war deutlich zu spüren. Dies spiegelte auch den sozialen Aspekt wieder, den das THW in seinem Grundgedanken beinhaltet.

Die Jugendlichen erfüllten auch diese ungewöhnliche Aufgabe sehr gut.

Text: Robert Moecke



Übung „Unfall mit Zug“ - Die Sicht der „Verletzten“

Einige Jahre nach dem verheerenden ICE-Unglück in Eschede entschloss sich der THW Ortsverband Bad Homburg/Oberursel ein Ausbildungsprojekt durchzuführen, das verschiedene Probleme bei Unfällen mit Zügen aufgreifen sollte (siehe Bericht in der letzten Ausgabe).

Bei der Übung am 23. Juli 2005 wurde die Jugendgruppe als Verletztendarsteller eingesetzt. Mit fiktiven Verletzungen sollte auch die Übergabe an den Rettungsdienst trainiert werden.

Um in den Wagen eindringen zu können, wurde die aus einer PKW-Motorhaube bestehende „Zugtür“ aufgeschnitten. Die Höhe des „Wagens“ erzwang den Einsatz einer Arbeitsbühne. Der Lokführer wurde durch die Frontscheibe des Zuges geborgen, auch sie musste aufgeschnitten werden.

Nachdem der Wagen begehbar gemacht worden war, konnte die Bergung der Verletzten beginnen. Diese wurden mit einem Schienenwagen abtransportiert, was ohne Schienen allerdings eine ziemlich holperige Angelegenheit wurde.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Übung gut lief, lediglich die Verletztenübergabe sollte noch verbessert werden.



Hintergrund

Text

Tobias Heldmann

Fotos

Klaus Schmidt

Info: Die Jugendgruppe trifft sich das ganze Jahr über immer freitags von 18.00-20.30 Uhr, mitmachen können alle Mädchen und Jungs im Alter von 10 bis 17 Jahren. Wer Interesse hat, kann einfach vorbeikommen, Infos gibt es ansonsten auch bei Klaus Schmidt unter 06172-83859 oder per Email unter mail@maler-k-schmidt.de.

Ausbildung: Technische Hilfe auf Verkehrswegen

Am Freitag, den 21.10.2005 besuchte die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks OV Bad Homburg / Oberursel die Feuerwehr Bad Homburg Stadtmitte.

Auf dem Ausbildungsplan der Jugendlichen stand diesmal Technische Hilfe auf Verkehrswegen (THV), speziell mit Schere/ Spreizer. Da dies eine Aufgabe der Feuerwehr ist, wurde die Jugendgruppe in 2 ½ Stunden praktisch von Profis ausgebildet.

Nachdem aus einem normalen Auto ein Cabrio geschnitten war, waren alle sehr zufrieden und begeistert. Am Schluss wurde uns von der Jugendfeuerwehr eindrucksvoll gezeigt, wie ein Löschangriff aussieht. Die Jugendgruppe des THWs war danach sehr beeindruckt und fuhr mit einem Staunen zur Unterkunft.

Wir danken der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr der Wache Bad Homburg Stadtmitte für die sehr gute Betreuung.

Text: Robert Moecke



Schrägabstützung - mfAs (Zusammenfassung)

Am 18. März 2006 erprobten die Helfer des OV Bad Homburg/Oberursel erstmals eine vollständige Schrägabstützung mit dem multifunktionalen Abstützsystem (mfAs). Nachdem das System bereits seit 2001 erfolgreich bei vertikalen und horizontalen Abstützungen verwendet wurde, kamen inzwischen neue Teile hinzu, die auch Schrägabstützungen ermöglichen. Die Teile, die bisher für diesen Zweck vorgesehen waren, hatten sich als unzureichend erwiesen und mussten erst überarbeitet werden. Mit den neuen Erweiterungen können Mauern und ähnliches schräg aus einem 60°-Winkel abgestützt werden, der hier erprobte Stützbock (3m Breite, 6,5m Höhe) hat eine Lastaufnahme von etwa 50 kN. Ein besonderer Vorteil ist die (theoretisch) beliebige Erweiterbarkeit sowohl nach oben als auch zur Seite.

Hauptbestandteile der Schrägabstützung sind die Multipropstütze und die Rahmen. In Verbindung mit den Stahlriegeln, den Kupplungen und den Druckstützenköpfen und Anschlussteilen kann hier in angemessener Zeit eine äußerst tragfähige Abstützkonstruktion errichtet werden. Durch das Setzen von Bodenankern und einem Maureranker pro Stütze werden auftretende Schub- und Auftriebskräfte abgefangen.

Auf Basis eines vorhandenen Taktikkonzeptes für die Einsatzabwicklungen bei Einsatzstellen, die entweder räumlich unübersichtlich sind, bzw. nicht direkt vom Standort der Fahrzeuge aus abgewickelt werden können, wurde eine spezielles Baukonzept entwickelt, welches einen zügigen Aufbau der Stützkonstruktion ermöglicht.

Den vollständigen Text können Sie auf unserer Homepage <http://www.thw-hg.de> lesen.



Hintergrund

Text

Hannes Kraft

Foto

Holger Haupt

Veränderungen im Ortsverband

In das THW eingetreten	
Moritz Höhner	05.11.2005
Jonathan Schellhas	09.12.2005
Patrick Schnopp	07.01.2006
Frank Knobel	07.01.2006
Said Emal Yosuf	07.01.2006
Dominik Mörl	22.06.2006
Aus dem THW ausgeschieden	
Thorsten Böhm	Althelfer
Sascha Kuehn	Althelfer
Mario Nebenführ	Althelfer
Jens Hiekisch	Althelfer
Mario Villain	Althelfer
Adrian Skowronek	Aktiver Helfer
Sascha Jandausch	Aktiver Helfer
Marcel Dierich	Aktiver Helfer
Dieter Gail	Aktiver Helfer
Ortsverbandwechsel	
Carsten Kuinke	Vom OV Frankfurt
Wechsel der Gruppe	
Keine Veränderung	
Statuswechsel	
Peter Heil	OVSt – Althelfer
Stefan Wagner	2. BGr – Aktiver Helfer
Christoph Hilbich	2. BGr – Reservehelfer
Heiko Schlicht	OVSt – Althelfer
Berufung/Abberufung	
<u>Berufungen:</u>	<u>Abberufungen:</u>
Helmut Wagner - FaBe OVSt	
Uwe Schenkendorf - FaBe OVSt	
Achim Maas - SGL FGr FK	Achim Maas - TrFü FGr FK
Andreas Moecke - GrFü FGr R	Holger Haupt - GrFü FGr R
Holger Haupt - SM OVSt	Peter Heil - SM OVSt
Stefan Zipp - TrFü FGr I	Stefan Friedrich - TrFü FGr I
Sebastian Schröder - SGL FGr FK	
Marc Angenendt - TrFü FGr FK	
Josef Zahlauer - TrFü FGr FK	
Daniel Müller - TrFü FGr FK	
	Heiko Schlicht - OVSt VwHe
Besuchte Lehrgänge	
Jugendbetreuer	Klaus-Jürgen Schmidt Sebastian Schmidt
Fortbildung Führung	Lucas Jung
Anlegen einer Übung im Bereich OPT 3 / KM 2 vor Ort für die WM 2006	Holger Hohmann Wolfgang Reuber
Besondere Geburtstage	
Heinz Hilzinger	65 Jahre
Arno Jacobs	65 Jahre
Ralf Heilmann	50 Jahre

Kommende Dienste

Datum	Beginn	Dienststart	Teilnehmer
22.04.06	07:30 Uhr	Eigenleistung OV	TZ, FGr I, FK, Stab
22.04.06	07:30 Uhr	Ausbildung Basis 1	Basis 1
22.04.06	07:30 Uhr	Dienst allgemein	Führungskräfte
25.04.06	19:00 Uhr	Reinigung und Pflege	FGr I
30.04.06	10:00 Uhr	O-Arbeit Hundstadt	2. BGr
08.05.06	19:00 Uhr	SEG-Ausbildung	SEG 710 - Alle
13.05.06	07:30 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr I, FK, Stab
13.05.06	07:30 Uhr	Ausbildung Basis 1	Basis 1
14.05.06	10:00 Uhr	Reinigung und Pflege	FGr FK
25.05.06	10:00 Uhr	O-Arbeit Ober-Erlenbach	1. BGr
03.06.06	07:30 Uhr	Ausbildung Basis 1	Basis 1
10.06.06	10:00 Uhr	Einsatzbereitschaft WM	TZ, FGr I, FK, Stab
13.06.06	16:00 Uhr	Einsatzbereitschaft WM	TZ, FGr I, FK, Stab
17.06.06	10:00 Uhr	Einsatzbereitschaft WM	TZ, FGr I, FK, Stab
21.06.06	11:00 Uhr	Einsatzbereitschaft WM	TZ, FGr I, FK, Stab
01.07.06	16:00 Uhr	Einsatzbereitschaft WM	TZ, FGr I, FK, Stab
13.07.06	20:00 Uhr	Dienstbesprechung	OV-Stab, GrFü
15.07.06	07:30 Uhr	Ausbildung Basis 1	Basis 1
15.07.06	07:30 Uhr	Dienst allgemein	TZ, FGr I, FK, Stab

Impressum

Redaktion

Wolfgang Reuber
Hannes Kraft
Daniel Krebs

Layout

Hannes Kraft

Auflage

60 Exemplare

Erscheinungsweise

3-mal jährlich

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Ortsverband Bad Homburg / Oberursel

Urseler Str. 48
61348 Bad Homburg

Tel: (06172) 93 45 33
Fax: (06172) 93 45 34
E-Mail: poststelle@thw-hg.de
Homepage: <http://www.thw-hg.de>

Hand-in-Hand Ausgabe 16 erscheint am 15.07.2006.

Redaktionsschluss: 10.07.2006.

Die Einsätze (Ende Dezember 2005 bis Anfang April 2006)

E-Nr.	Alarmierung	Ereignis	Ort
32	Mi, 21.12.05 (23:40)	Eigentumssicherung	Oberursel
1	So, 01.01.06 (21:45)	Eigentumssicherung	Kronberg
2	Sa, 21.01.06 (18:45)	Eigentumssicherung	Oberursel
3	So, 22.01.06 (01:15)	Gebäude, Bauwerkschäden	Bad Homburg
4	Sa, 28.01.06 (21:25)	Eigentumssicherung	Neu-Anspach
5	Fr, 10.02.06 (02:30)	Eigentumssicherung	Usingen
6	So, 12.02.06 (00:15)	Fehlalarm	Bad Homburg
7	Fr, 10.03.06 (20:45)	Eigentumssicherung	Wehrheim
8	Sa, 11.03.06 (23:20)	Eigentumssicherung	Bad Homburg
9	Fr, 21.03.06 (04:10)	Eigentumssicherung	Friedrichsdorf - Köppern
10	Fr, 31.03.06 (21:00)	Eigentumssicherung	Bad Homburg